

250 JAHRE PHILIPP OTTO RUNGE

WOLGAST. MORGEN DER ROMANTIK

PRESSEMAPPE ZUM JUBILÄUMSJAHR · MAI BIS OKTOBER 2027



DIE IDEE

DAS UNSICHTBARE SICHTBAR MACHEN

Philipp Otto Runge machte sichtbar, was keine Form hat: Farbe als Körper, Zeit als Bild, die Welt als Ganzes. 2027 führt seine Geburtsstadt diese Arbeit fort.

Er kommt aus einer Hafenstadt, nicht aus einem Salon: Sein Vater war Reeder und Kaufmann, den Scherenschnitt lernte er von seiner Mutter. Der ältere Bruder Daniel förderte ihn sein Leben lang. Deshalb steht 2027 das Handwerk neben der Kunst – und so beginnt alles dort, wo er als Kind das erste Mal hinschaute.

Am 23. Juli 2027 wird Philipp Otto Runge 250 Jahre alt. Darum legt Wolgast das Jubiläum als Runge-sommer an – mit dem Festakt am Geburtstag als Mittelpunkt.

PROJEKTTITEL

250 Jahre Philipp Otto Runge

CLAIM

Wolgast. Morgen der Romantik

ZEITRAUM

Mai bis Oktober 2027

ORT

Wolgast und Partnerorte

HERAUSGEBER

Stadt Wolgast · Wolgaster Kulturgesellschaft

GESAMTVOLUMEN

rund 1 Million Euro aus 14 Quellen

AUSSTELLUNGEN

4 Formate von Dauerausstellung bis
37. Landeskunstschau

FESTWOCHENENDEN

3 Termine von Juni bis August

WOLGASTER SYMPOSIUM

Mitte Oktober 2027



WAS 2027 GESCHIEHT

Runge war ein Maler des Lichts. In Wolgast lernte er das Sehen. Mit einer Dauerausstellung und weiteren Formaten, Originalen aus Hamburg und Greifswald und einem sinfonischen Ballett in der Schiffshalle am Stadthafen u. v. m. ehrt seine Heimatstadt ihren berühmten Sohn.

Das Geburtshaus

Am 2. Mai eröffnet das Rungehaus mit seiner neuen Dauerausstellung neue Perspektiven auf das Leben und Werk des frühromantischen Malers. Das einstige Familienhaus vermittelt in thematisch geordneten Räumen Einsichten in das komplexe Schaffen des Universalkünstlers und Visionärs – dort, wo einmal 13 Runge zugleich wohnten. Besucher können in der interaktiven Ausstellung in Runge's Welt eintauchen: in Farbe und Klang, Sehen und Hören, Fühlen und Denken.

Der Höhepunkt

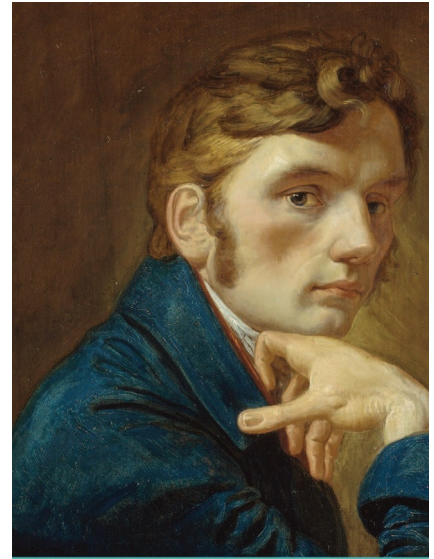
Mit Stolz und voller Vorfreude blicken wir schon jetzt auf den 23. Juli, Philipp Otto's 250. Geburtstag. Dieser Tag ist das kulturelle Highlight des Sommers 2027 in Mecklenburg-Vorpommern. Zum offiziellen Festakt sprechen Gäste aus Politik und Forschung, Kunst und Kultur in Wolgast. Als Geburtstagsgeschenke für Runge und unsere Gäste präsentieren wir Highlights für jeden Geschmack: einzigartige Raumkunst im Rundbau der St.-Gertrud-Kapelle, ein „Festessen bei Runge“, ein sinfonisches Ballett in der Schiffshalle am Stadthafen, Tanz und Musik auf dem Rungeplatz und die interaktive Premiere des Runge-Comics als krönenden Abschluss.

Der Sommer

Ab dem 22. Mai zeigt die 37. Landeskunstschaу Mecklenburg-Vorpommern 50 zeitgenössische Positionen. Drei Festwochenenden auf dem Rungeplatz, in der historischen Altstadt und am Stadthafen: Theater, Konzerte, Mitmachangebote für Kinder, Puppentheater und Märchen sowie Kulinarik, Kunsthandwerk und Regiomarkt.

Was bleibt

Wolgast etabliert sich mit dem Jubiläum nachhaltig als kulturelles Zentrum in Vorpommern sowie landes- und bundesweit. Runge wird „unser“ Künstler für alle Wolgasterinnen und Wolgaster. Alle Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige Weiterführung der Kunst und Kulturarbeit in Wolgast sind geschaffen.



Philipp Otto Runge, Selbstbildnis im blauen Rock, 1805. Hamburger Kunsthalle / bpk. Foto: Elke Walford

Wie Runge um 1800 auf den Peenestrom blicken: „Das Licht können wir nicht begreifen, und die Finsternis sollen wir nicht begreifen, da ist den Menschen die Offenbarung gegeben, und die Farben sind in die Welt gekommen.“
Philipp Otto Runge · Brief an Johann Daniel Runge, 7. November 1802

PHILIPP OTTO RUNGE

1777–1810

Maler, Zeichner, Erzähler, Visionär.
In Wolgast geboren, in Hamburg
mit 33 Jahren gestorben.

Philipp Otto Runge kam als neuntes von elf Kindern des Wolgaster Reeders und Kaufmanns Daniel Nicolaus Runge zur Welt. Die Hafenstadt am Peenestrom prägte Runges Kindheit und Jugend. Nach einer Kaufmannslehre in Hamburg ging er 1799 nach Kopenhagen und später nach Dresden, um Kunst zu studieren. Schließlich lebte er mit seiner Frau Pauline und drei Kindern in Hamburg. Durch seine Familie blieb er mit Wolgast als Heimat- und Sehnsuchtsort verbunden.

Maler und Zeichner

Runge malte Porträts von ungewöhnlicher Direktheit: das Bildnis seiner Eltern, die Hülsenbeckschen Kinder, mehrere Selbstbildnisse. Er zeigt Menschen ohne Pose und Kinder als eigenständige Charaktere, nicht als kleine Erwachsene. Sein wohl umfangreichstes Vorhaben, den groß angelegten „Zeiten“-Zyklus als romantisches Gesamtkunstwerk auszuführen, blieb unvollendet.

Kunsttheoretiker

Seine Farbenlehre erschien 1810 unter dem Titel „Farben-Kugel“. Sie ordnete die Farben erstmals in einem dreidimensionalen Kugelmodell an. Ein Ansatz, der auch Goethe interessierte und bis heute nachwirkt.

Netzwerker

Die Briefwechsel mit Johann Wolfgang von Goethe, Ludwig Tieck, Clemens Brentano und vielen mehr zeigen einen Visionär, der sich als Teil einer geistigen Bewegung verstand. Sie eröffnen Einblicke in seine Gedankenwelt und in die Beziehungen zu seinen Zeitgenossen.

Märchenschreiber

Runge brachte zwei Märchen in niederdeutscher Sprache zu Papier: „Von dem Fischer un syner Fru“ und „Von dem Machandelboom“. Über Achim von Arnim und Clemens Brentano gelangten sie zu den Brüdern Grimm und wurden in deren Sammlung aufgenommen.

Scherenschnitte

Seine Scherenschnitte, meist Pflanzen und Ornamente, entstanden nebenher und sind doch eine eigenständige Kunstform. Schon als kränkliches Kind schnitt er mit der Schere Silhouetten aus Papier. Über den Zeitvertreib hinaus erlangte Runge außerordentliche Fertigkeiten in diesem Kunsthandwerk. Noch auf dem Totenbett verlangte es ihn nach der Schere.



Das Rungehaus in der Kronwiekstraße, Geburtshaus Philipp Otto Runges – davor das Team des Rungesommers 2027. V. l.: Sultan Virk, Ann Kathrin Dworatzek, David Adler, Fabian Olbrich, Martin Schröter. Foto: Wally Pruss

DIE STADT ALS AUSSTELLUNG

Das Bunte Band

Fünf farbige Routen ziehen durch die Altstadt und verbinden markante Orte: Rot führt zu historischen Bauten, vom Rungehaus bis zum Poelzig-Bau. Weiß führt an Orte, an denen historische Persönlichkeiten lebten: die Familie Runge, Kosegarten, Homeyer und viele mehr. Blau thematisiert Hafen, Handel und Wasser. Grün führt an der Spitzhörbucht bis zum Dreilindengrund. Die Runge-Route wird bunt. Sie verbindet authentische Orte, an denen er sich aufgehalten hat. Alle starten an der Stadtinformation, sind kostenlos und jederzeit begehbar. Die Punkte sind barrierefrei und digital mit Texten, Bildern und Audio-Inhalten ausgestattet.

DER ORT

WARUM WOLGAST

Kein anderer Ort kann Runges Herkunft so erzählen wie Wolgast.

330 Jahre Residenz

Von 1295 bis 1625 residierten hier die Herzöge von Pommern-Wolgast. Anschließend wurde das Renaissanceschloss der Verwaltungssitz von Schwedisch-Pommern. Nach einem verheerenden Beschuss durch brandenburgische Truppen verfiel es. Runge kannte das einstige Schloss nur noch als Ruine. Bis heute geblieben ist die Herzogengruft unter St. Petri. Sie ist die älteste Herzogengruft Mecklenburg-Vorpommerns.

Ein Handwerk, das Kulturerbe wurde

Das Stadtgeschichtliche Museum am Rathausplatz ist ein Fachwerkbau, den die Wolgaster wegen seiner Form liebevoll „Kaffeemühle“ nennen. Ausgestellt ist u.a. eine umfangreiche Sammlung von Pommerschen Fischerteppichen. Geknüpft werden sie seit 1928, ursprünglich als Notstandsarbeit verarmter Ostseefischer. Die spezielle Knüpfttechnik ergibt rund 58.000 Knoten je Quadratmeter. Seit 2023 sind sie Immaterielles Kulturerbe in Deutschland.

Nicht der Einzige

Runges Lehrer an der Wolgaster Stadtschule war Ludwig Gotthard Kosegarten, Universitätsgelehrter, Prediger und Dichter der Frühromantik. Er beeinflusste Runges Sichtweise maßgeblich und förderte den jungen Künstler. August Wilhelm Homeyer wurde in Wolgast geboren als Runge 26 Jahre alt war. Wie Runges Vater war er Kaufmann und Reeder und engagierte sich für soziale Zwecke, wie den Bau eines Armenhauses und eines Gymnasiums. Heinrich August Julius Quistorp, 1836 in Wolgast geboren, war ebenfalls Kaufmann und ein städtebaulicher Visionär.

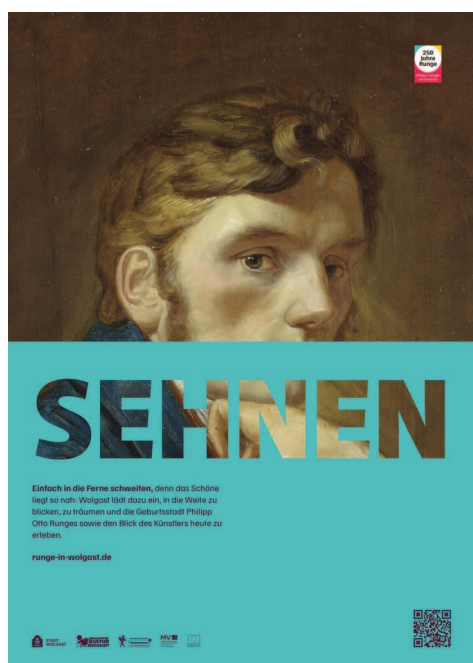
Am Wasser gebaut

Das maritime Erbe der Stadt wird bis heute fortgeführt. Hafenwirtschaft und Peenewerft prägen gemeinsam mit dem Wassertourismus den Charakter der Stadt. Zu Lebzeiten Philipp Otto Runges lagen bis zu 200 Schiffe im Hafen. Wolgaster Kaufleute wie sein Vater handelten Waren bis nach Amerika.



BILDER ZUM JAHR

Die Kampagne steht auf drei Wörtern. Jedes greift ein Motiv aus Runges Werk auf, jedes trägt eine der drei Primärfarben des Styleguides und jedes zeigt ein Gemälde. Die Zuordnung von Wort, Farbe und Bild ist verbindlich und wird nicht getauscht.



SEHNEN · Runge-Türkis

„Einfach in die Ferne schweifen, denn das Schöne liegt so nah.“ Wolgast lädt dazu ein, in die Weite zu blicken und den Blick des Künstlers heute zu erleben.

Gemälde: „Selbstbildnis im blauen Rock“



LIEBEN · Runge-Rot

„Liebe hat viele Gesichter: Brüderlichkeit, Freundschaft, romantische Beziehung, Natur.“ Für Runge waren sie alle mit seiner Heimatstadt verbunden.

Gemälde: „Wir Drei“



LEUCHTEN · Runge-Gelb

„Jedem Anfang wohnt ein Leuchten inne.“ Runge suchte dieses Licht in sich, in der Natur und im Ideal des Kindes.

Gemälde: „Die Hülsenbeckschen Kinder“

Die Motive gibt es als Plakat, Banner, Anzeige und für soziale Medien in allen gängigen Seitenverhältnissen. Alle Dateien stehen unter runge-in-wolgast.de in Druckauflösung zum Herunterladen bereit. Die Bildnachweise der Gemälde stehen im Impressum.

DER ÜBERBLICK

Der Rungesommer läuft von Mai bis Oktober 2027. Vier Ausstellungsformate, drei Festwochenenden und der 250. Geburtstag am 23. Juli bilden das Gerüst. Die folgenden Eckdaten geben den Rahmen. Alle Einzeltermine stehen im beiliegenden Einleger.

2. Mai bis Oktober

Ausstellungen

Neue Dauerausstellung im Rungehaus, digitaler Stadtrundgang „Buntes Band“, wechselnde Ausstellungen, 37. Landeskunstschau Mecklenburg-Vorpommern und die dreiteilige Sonderausstellung „Der Traum vom Ganzen – Philipp Otto Runge in Wolgast“.

26./27. Juni

1. Runge-Festwochenende

Kinderprogramm, Musik, Tanz und Theater auf dem Rungeplatz, am Stadthafen, in den Museen, in der Altstadt und Am Fischmarkt.

23. bis 25. Juli

2. Runge-Festwochenende

Der 250. Geburtstag mit Festakt, „Festessen bei Runge“, sinfonischem Ballett und der Wolgaster Kulturnacht am 24. Juli.

21./22. August

3. Runge-Festwochenende

Kinderprogramm, Streichquartett zu Runge's „Zeiten“, Literatur und Livebands. Dazu das Fabmobil – eine fahrende Zukunftswerkstatt auf Tour.

September bis Oktober

Der Ausklang

Konzert des Usedomer Musikfestivals, Kinderfest, 6. Manufakturtag, Wolgaster Symposium „Romantik : Religion : Revolution“ und die Theateraufführung „Von dem Machandelboom“ zu Halloween.

DER EINLEGER

Das vollständige Programm mit allen bestätigten Terminen liegt diesem Pressekit als eigenes Heft bei. Es wird bei Programmänderungen einzeln nachgedruckt. Die jeweils aktuelle Fassung steht unter runge-in-wolgast.de zum Herunterladen bereit.

WAS BLEIBT

Wolgast besitzt ein eigenes Runge-Bild. Gemalt hat es ein anderer und genau das macht es zu einem besonderen Beitrag für das Jubiläumsjahr.

Ein Bild, zwei Hände

Julius von Ehren, Hamburger Maler, kopierte Runges „Bildnis der Eltern des Künstlers“ 1906. Diese Fassung gehört der Stadt Wolgast. Denn das Original hängt in Hamburg. Bis April 2027 wird die Kopie restauriert.

Mehr als eine Kopie

Um 1800 war das Kopieren nach den Meistern eine Ehre, kein Makel. Und manchmal ist die Fassung von zweiter Hand das Einzige, was bleibt: Runges „Wir Drei“ verbrannte 1931. Überliefert ist es nur, weil Julius von Ehren es zuvor kopiert hatte.

Gemalt. Kopiert. Restauriert.

Welches Werk darf sich als echt bezeichnen? Eine Frage, die aktueller nicht sein könnte und auch das Jubiläum berührt.

DIE GEBURTSTAGSGÄSTE

Zum 250. Geburtstag empfängt Wolgast Gäste: Originale, die aus Hamburg und Greifswald anreisen.

„Maske der Mutter“, „Petrus auf dem Meer“ (Hamburger Kunsthalle, Hamburg)

„Bildnis der Wilhelmina Sophia Helwig“ (Pommersches Landesmuseum, Greifswald)

Grafikzyklus „Die Zeiten“ – drei Grafiken aus dem Besitz der Stadt Wolgast, zusätzlich „Der Morgen“ (Pommersches Landesmuseum, Greifswald)

Illustrationen Runges zu Ludwig Tiecks „Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter“

Stammbuch des Johann Adolf Schieve (Stadt Wolgast)

Bibel des Daniel Nicolaus Runge (privat)

Taufauszug aus dem Kirchenregister (Gemeinde St. Petri, Wolgast)



DAS JAHR IN ZAHLEN

1 Mio. €

Gesamtvolumen des Jubiläumsjahres, gerundet · Stand September 2026

14

Finanzierungsquellen aus EU, Bund, Land, Landkreis, Stadt, Stiftungen und regionaler Wirtschaft

50

zeitgenössische künstlerische Positionen bei der 37. Landeskunstschau

3

Festwochenenden zwischen Juni und August 2027

6

Originalwerke als Leihgabe u.a. aus der Hamburger Kunsthalle, Hamburg, und dem Pommerschen Landesmuseum, Greifswald

4

Ausstellungsformate: neue Dauerausstellung, Gastausstellungen, 37. Landeskunstschau und die dreiteilige Sonderausstellung „Der Traum vom Ganzen – Philipp Otto Runge in Wolgast“

Gefördert aus Mitteln von EU, Bund, Land, Landkreis, Stadt, Stiftungen und regionaler Wirtschaft.
Die Aufschlüsselung der Einzelbeträge liegt der Projektleitung vor. Stand der Angaben: September 2026.



PARTNER UND FÖRDERER

Initiatoren sind die Stadt Wolgast und die Wolgaster Kulturgesellschaft, getragen von einem Netzwerk aus Museen, Hochschulen, Verbänden, Kommunen, Tourismusorganisationen und Unternehmen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Interreg

Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polska



Kofinanziert von der Europäischen Union
Dofinansowany przez Unię Europejską



STADT WOLGAST



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens



Stiftung der Sparkasse Vorpommern



Fonds des Landes MV für
Vorpommern
und das östliche Mecklenburg



MV
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wissenschaft,
Kultur, Bunker und
Europagelegenheiten



MV
tut gut.



Regionaler
Planungsverband
Vorpommern



WOW!
Wolgast
www.wow-wolgast.de



Historische Kommission
für Pommern



Schloss Wolgast

Förderer

Stadt Wolgast

Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft

Mittel der Europäischen Union aus dem Programm Interreg VI A

Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polska und zur Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen

Mittel des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit sowie aus dem Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Regionaler Planungsverband Vorpommern

WOW! Wolgast Wolgaster

Wohnungswirtschafts GmbH

Museumsgesellschaft Wolgast e. V.

Historische Kommission für Pommern e. V.

Leihgeber und Wissenschaft

Hamburger Kunsthalle, Hamburg

Pommersches Landesmuseum, Greifswald

Caspar-David-Friedrich-Zentrum, Greifswald

Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Universität Greifswald

Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Koserow

Museum für Seefischerei in Świnoujście (Muzeum Rybołówstwa Morskiego w Świnoujściu)

Kultur und Produktion

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Jugendkunstschule Greifswald

Koeppenhaus, Greifswald

Vorpommersche Landesbühne GmbH, Anklam

Spielkartenfabrik Stralsund

Heimvolkshochschule Lubmin – Bildungshaus am Meer

Eine-Welt-Laden El Mundo e. V., Wolgast

Wolgaster Vokalisten

Kreisemusikschule Wolgast-Anklam

Förderverein Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.

Wolgaster Partner

Förderverein für Kultur, Kunst, Bildung und Sport Wolgast e. V.

Förderverein St. Gertrud zu Wolgast e. V.

Philipp Otto Runge Klub Wolgast e. V.

Handels- und Gewerbeverein Wolgast e. V.

Wolgaster Braukultur e. V.

Ev. Kirchengemeinde St. Petri Wolgast

Runge-Gymnasium Wolgast

Tierpark Tannenkaamp Wolgast e. V.

SteelVoll Maritim

no46 – Das Restaurant

Weisse Düne Segeltouren

Wein hoch 10

DIY Culture e. V.

Tourismus

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.

MV Tourismus GmbH

Tourismusverband Vorpommern e. V.

Usedom Tourismus GmbH

Usedomer Bäderbahn GmbH

Tourismusverband Insel Usedom e. V.



BILDMATERIAL

Pressefotos stehen unter runge-in-wolgast.de zum Download bereit. Die Bildnachweise sind jeweils angegeben und werden unverändert übernommen.

Was bereitsteht

Stadtaufnahmen Wolgasts, Aufnahmen der Spielorte, die drei Kampagnenmotive des Jubiläumsjahres sowie Porträts der Ansprechpartner.

Formate

Jedes Motiv liegt in Druckauflösung (300 dpi, CMYK) und als Webfassung (RGB, 2000 Pixel Breite) vor.

Dateibenennung

RS27_<Typ>_<Inhalt>_<Sprache>_<Fassung>. Keine Umlaute, keine Leerzeichen. Beispiel:
RS27_Motiv_Lieben_DE_RZ3.jpg

Bildnachweis

Die Nennung lautet „Foto: Name“ — ohne ©-Zeichen. Bei Werken aus fremdem Bestand steht die besitzende Sammlung voran, danach die Aufnahme:
„Hamburger Kunsthalle / bpk. Foto: Elke Walford“.

Verwendung der Wort-Bild-Marke

Unverändert im redaktionellen Kontext, rechts oben oder rechts unten, nicht auf Rot, Gelb oder Türkis, nicht unter 60 Prozent skaliert. Gestaltungsrichtlinie beachten.

BITTE BEACHTEN

Für Werke der Hamburger Kunsthalle und für Material der MV Tourismus GmbH gelten eigene Nutzungsbedingungen. Pressebilder zu den Originalen stellt die Hamburger Kunsthalle gesondert bereit. Wir vermitteln den Kontakt gern.

Für Veröffentlichungen im Rahmen des Presserechts frei verwendbar ist die Serie von Christoph Eisenmenger. Nennung: „Foto: Christoph Eisenmenger, Stadt Wolgast“.



KONTAKT

ANSPRECHPARTNER

PRESSEKONTAKT

Ann Kathrin Dworatzek

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Büro des Bürgermeisters, Stadt Wolgast
03836 2510-130 · ann.dworatzek@wolgast.de

Fabian Olbrich

Projektleiter Rungesommer 2027
Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH
0178 6374285 · fabian.olbrich@kultur-wolgast.de

David Adler

Geschäftsführer
Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH
01577 5305737 · david.adler@kultur-wolgast.de

Sultan Virk

Projekt- & Brand Manager
Öffentlichkeitsarbeit, Grafikdesign und Social Media
Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH
0174 1720567 · sultan.virk@kultur-wolgast.de

Herausgeber: Stadt Wolgast · Burgstraße 6, 17438 Wolgast
03836 2510 · info@wolgast.de
Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH · Kronwiekstraße 3, 17438 Wolgast
03836 600118 · stadtinfo@wolgast.de
V. i. S. d. P. Geschäftsführer: David Adler · Amtsgericht Stralsund HRB 417
USt-IdNr. DE1570886584

runge-in-wolgast.de
wolgast.de
kultur-wolgast.de
Instagram @rungeinwolgast

Kofinanziert von der Europäischen Union